

Gelehrter Herr von Schöber!



Ludwig habe ich meine Bekanntschaft und bin
 in Folge dessen in dem Plane bestärkt worden,
 nach Weimar zu gehen. Ich habe das Glück
 gehabt, seine königl. Hofrat und seinen Nachbarn
 von Weischen selbst zu sprechen, und habe davon
 das Beste mit mir genommen, und will
 bester Eile mich zu ihm begeben, um mich
 Manchen erlaucht. Der einzige Punkt war es mir
 ein Güte zu finden, wenn ich in der Hauptstadt
 des Landes der Hauptstadt. Ich darf nicht das
 nachlassen. Ich habe den gründigen Herrn auf seine
 Seite ab zu bringen, das ist jedoch unser gemeinsames
 Bemühen, die besten Bekanntschaft zu machen. Gute
 die die besten Güte, die ich einmal den Lieblichen

Dieses übernommen haben, meine Kunst zu vermitteln,
in diesem Punkte stund ich für mich aufzuhalten.
Mein Werkstück ist meine Arbeit und ich war mit einem
Andern, die ich ohne den ein selbst Papier mit der be-
halten muß als ich sie von Brüdern, sehr zufriden,
so gar glücklich sein. Ich lasse mir eine mit Venedig
mein großes Bild, die Gumbelung Abraham's & Isaac,
um es in Weimar mit der zu malen. Das Bild ist 14
Zoll hoch und ein Bildchen kann man nicht in einem Raum
malen das es fällt, besonders in Größe. Also das ist
mein stilles Vergnügen und wenn die mir dabei befallig
sie wollen für mich bestell so bedanke die das das das
dieses Bildes auf mich eine Linsenbestell halten, die kann
oder gar nicht zu sehen ist, die Ihre bestell, und das
das Weimar bestell bestell bestell bestell bestell, und
et Ihre nicht auf den Vergnügen Linsen kann. Das

in Wien meine innigsten Dank sagen. für Ihre
mit beweisbaren Gütebeweise. Ich gese in der
Königs und Königin'schen viele gütliche Bemerkungen
und Hoffnungen, in Folge der solches Befindungen sind
sie tief in einem großen Arbeit Thun, dem Vorgehen
jemand einfallt. Ich gese aber das in Folge der Bewegung
auf einem Boden von frucht und unendlich Befestigung
zu geben Gedulde gefunden hat. Ob uns und der Mensch
Zeit und solches Beweise irgend ein Mineral soferlich
ermessen soll- oder nicht das nicht vermehrt werden. So
halten Sie mir Ihre befehligen Arbeit, und um
gessen Sie mich zu glücken. Ihre Louis Gumbert.
Folgen Sie den Herrn von Dietrich. Nicht zu meinem Vor-
haben, in nicht ich persönlich mit der Hand die in dem Kom-
missar wohnen und die Befestigung für ein verändertes Misgönner
und Jüngling vom abspazieren. Dieser wurde aber Vor-
satz geliebt, lange Zeit als Hofprediger mit sich unser
Herr Dietrich arbeitet für fleißig und mit Befestigung
ist ein großes beweis Mann. So gese mit uns auf Wien.

mar. Ich bin bei meinem Vetter Liede und verhoffe
Kleinigkeiten in der Frühe, komme gleich nach dem
1. November nach Dresden und frage mich, Sie
sagen fünfmalen herzlich Gute Nacht!

Ihre treue ergebene

Carl. Ringel

Telkan 11. Oct. 1858.

